HEIMATECHO

für die Gemeinde Newel

Ausgabe April 2009

Suche nach einer Lösung

Bekanntlich werden in Zukunft die Abwässer aus Butzweiler in die neue Gruppenkläranlage nach Kordel geführt. Dieser geklärte Überlauf wird dem Butzerbach fehlen. Wenn nichts geschieht, werden unsere Wasserfälle in heißen Sommern austrocknen. Zum Glück wird jetzt an einer Lösung gearbeitet. Bei einer Besprechung mit Manfred Nink (MdL), Bürgermeister Reiland, Werkleiter Karst sowie Nikolaus Lieser und Heinrich Wagner stellte sich heraus: Es gibt nach Lage der Dinge nur die Möglichkeit, das vorhandene Quellwasser aus der Ortslage Butzweiler zu erfassen und so vollständig als möglich dem Butzerbach zuzuführen. Eventuell jetzige unzulässige Einleitungen in den Kanal müssen wieder rückgängig gemacht werden. Dies betrifft im Besonderen die Quellen: Brühl (Brunnen am Gemeindehaus), Brandweiher (Ausgang bei Schreinerei München), Brunnen im Vohl (Zulauf aus Borengasse-Brunnen). Des Weiteren muss nachgeprüft werden, wieso die eigentliche Quelle des Butzerbaches (beim Haus Hausner) nicht mehr vorhanden ist. Von Herrn Karst wurden diese Untersuchungen zugesagt.
Wir begrüßen diese Entwicklung und wollen hoffen, dass die eingeleiteten Maßnahmen zum Erfolg führen werden.

Fortschritte bei der Internet-Versorgung

Der Telekommunikationsanbieter O_2 wird noch in diesem Jahr einen Funkmast auf der Dackenheid errichten. Damit werden endlich ganz Butzweiler und Beßlich versorgt. Parallel dazu verhandelt die Gemeinde mit der Deutschen Telekom über eine flächendeckende Grundversorgung für **alle** Ortsbezirke der Gemeinde Newel. Zur Unterstützung dieser Verhandlungen soll eine Umfrage durchgeführt werden. Unsere Initiativen waren also nicht vergeblich!

Ärger um die Oberst Wies

Im Butzweilerer Neubaugebiet Oberst Wies sind die Leitungen für Wasser und Abwasser zu tief gelegt worden. Also muss nachgebessert werden. Dabei hatten die Anlieger gehofft, dass die Beeinträchtigungen durch die Straßenbaumaßnahmen schließlich ein Ende gefunden hätten. Jetzt geht der Ärger wieder los! Wird die Straße an den reparierten Stellen auch halten? Wir wollen es hoffen! Wenigsten kommen auf die Anlieger keine zusätzlichen Kosten zu.

Die Tücken der Doppik

Die Gemeinden in Rheinland-Pfalz stellen ihre Haushaltspläne neuerdings nach einer neuen Systematik auf. Es handelt sich um die Doppik, d. h. die kaufmännische Buchführung. Dieses Verfahren hat seine Tücken. Jahr für Jahr reduziert sich dabei das Eigenkapital der Gemeinde, weil die jetzt vorgesehenen Abschreibungen nicht erwirtschaftet werden können und so das Eigenkapital verringern. Eines schönen Tages ist das Eigenkapital aufgebraucht. Dann müsste die Gemeinde eigentlich Insolvenz anmelden. Das betrifft natürlich nicht nur Newel, sondern fast alle anderen Gemeinden auch – Schuld ist die Doppik. Was bringt uns das eigentlich?

Was wird aus den Straßen in Butzweiler?

In der ganzen Gemeinde Newel müssten viele Gemeindestraßen repariert oder erneuert werden. Am besten sind die Beßlicher dran, deren Straßennetz komplett erneuert wurde. Wir sind gespannt, wann sich in Butzweiler endlich etwas tun wird. Die SPD-Fraktion des Ortsbeirates hat im April 2008 eine Begehung durchgeführt und dabei die Straßen in drei Kategorien erfasst: Sehr schlechter Zustand / schlechter Zustand / guter Zustand. Daraufhin hat der Ortsbeirat einen Antrag beschlossen: Die Straße der ersten Kategorie, d. h. die schlechtesten Straßen sollten schnellstmöglich saniert werden. Wir fragen: Was ist aus diesem Antrag geworden?

Gewerbegebiet: Wann geht es weiter?

Unser geplantes Gewerbegebiet ist bis jetzt noch nicht auf die Füße gekommen. Aus den seinerzeit unter Ortsbürgermeister Bernard Kopp in die Wege geleiteten Anstrengungen ist bis jetzt nichts geworden. Offensichtlich muss hier mehr geschehen. Vor einem Jahr haben wir angeregt, die Gewerbeflächen professionell zu vermarkten, z. B. durch einen brauchbaren Hinweis im Internet oder ein wirksames Plakat an der B51. Das kann doch nicht so schwer sein!

Es wird Energie gespart!

Die SPD-Fraktion hatte angeregt, dass die Gemeinde in das Förderprogramm der Verbandsgemeinde zum Klimaschutz einsteigt. Dieser Antrag war erfolgreich: Die Fenster im Neweler Gemeindehaus und im Butzweilerer Bürgerhaus sollen mit Hilfe des Konjunkturpaketes in Dreifachverglasung erneuert werden. Die Heizkosten werden damit erheblich verringert werden.

Verantwortlich: SPD-Newel, Prof. Michael Albrecht, Butzweiler